

## **Beirat für Menschen mit Behinderungen**

Erfurt, 6. November 2014

- Geschäftsstelle -

Fischmarkt 1

99084 Erfurt

Tel.: 0361-655-1005

Fax: 0361-655-1009

Mail: wolfgang.zweigler@erfurt.de

## **Sitzungsprotokoll des Beirates für Menschen mit Behinderungen**

**Zeit:** 05. November 2014, 15:00 Uhr - 16:30 Uhr

**Ort:** Rathaus, Zimmer 403

**Teilnehmer:** siehe Anwesenheitsliste

### **Wesentlicher Verlauf:**

#### **TOP 1 – Begrüßung und Protokollkontrolle**

Frau Hentsch eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder, als Gäste Frau Lieder vom Amt für Bildung, Herrn Dr. Kirsten, Garten- und Friedhofsamt und Herrn Morning vom Jugendamt.

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde einstimmig angenommen.

#### **TOP 2 – Inklusive Beschulung – in den Beirat verwiesene Stadtratsanfrage von Frau Stange**

Frau Lieder teilt mit, dass Schulbegleiter/Integrationshelfer vom Amt für Soziales und Gesundheit und vom Jugendamt (auf Antrag der Eltern) gestellt werden. Sie ermöglichen die Integration von Kindern und Jugendlichen, deren Teilhabe am Leben, in der Gesellschaft, durch eine Behinderung oder eine drohende Behinderung beeinträchtigt ist. Mit ihrer Hilfe können Nachteile ausgeglichen werden. Sie begleiten die Schüler durch den Schulalltag und gehen auf ihre Bedürfnisse ein.

Im Jahr 2014 wurden beim Amt für Soziales und Gesundheit bzw. beim Jugendamt 15 Anträge auf Schulbegleiter und 18 Anträge für Integrationshelfer gestellt, davon wurden 3 Anträge auf Schulbegleiter abgelehnt (fehlende Mitwirkung der Antragsteller, fehlende Unterlagen) und 3 Anträge für Integrationshelfer (andere geeignetere Hilfen wurden angeboten) abgelehnt.

Damit bereits frühzeitig der Bedarf für Integrationshelfer/ Schulbegleiter erfasst wird, gibt es eine Arbeitsgruppe aus verschiedenen Ämtern (Schulamt, Amt für Soziales und Gesundheit und Amt für Bildung) die für die zukünftigen Schulanfänger mögliche Bedarfe bespricht. Die anwesenden Leiter der Kindereinrichtungen informieren die Eltern, welche Verfahrenswege für die Beantragung notwendig sind. Im Mai 2015 findet die nächste Beratung statt und es werden die eingegangenen Anträge besprochen, wer was benötigt.

Frau Sluka regt an, auch die Eltern mit in die Gespräche einzubeziehen, da diese meistens auch Hilfe brauchen. Frau Lieder informiert, dass die Eltern immer die Möglichkeit für ein Informationsgespräch haben und ab Mai 2015 noch einmal geschaut wird, inwieweit Anträge noch gestellt werden müssen.

Frau Hentsch regt an, dass es Jemanden geben müsste, der auch die Eltern begleitet.

Herr Spilling informiert über eine vom Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit veröffentlichte Übersicht über die Entwicklung der Integrationshelfer in Thüringen im Zeitraum 2011 – 1.Halbjahr 2014. (siehe Anlage).

### **TOP 3 – Inklusive Spielplätze – in den Beirat verwiesene Einwohnerfrage von Frau Reichardt und Frau Wegler**

Frau Hentsch informiert, dass viele Spielplätze behindertenfreundlich gestaltet sind, dennoch viel zu tun bleibe. Herr Zweigler begrüßt noch einmal Herrn Dr. Kirsten und Herr Morning. Herr Dr. Kirsten teilt mit, dass eine Initiative der ega zu barrierefreien Spielplätzen zur BUGA 2021 ins Leben gerufen wurde. Dazu bestehen Vorstellungen, dass im Rahmen der BUGA ein Mehrgenerationenspielplatz im Bereich Auenstraße/Nordpark hergerichtet werden soll. Dieser Spielbereich wird gerade geprüft und es wird eine Checkliste erstellt. Ebenfalls wird gerade der Brühler Garten geprüft. So könnte z. B. Sandbelag durch Gummibelag ausgetauscht werden, damit auch Rollifahrer auf den Spielplatz fahren können. Leider gibt es für eine solche Maßnahme keine (zusätzlichen) Haushaltsmittel. Auch die Spielgeräte sind sehr kostenintensiv. Für einige Behinderungen gibt es nur spezielle Geräte und Geräte, deren Nutzung nur mit Betreuung möglich ist.

Die nächste Beratung "barrierefreie Spielplätze" findet am 4. Dezember 2014 statt. Ziel ist zunächst die Herstellung einer Vorplanung. Wer Ideen hat, ist gebeten, diese der Geschäftsstelle mitzuteilen. An die Mitglieder im Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung wird die Bitte herangetragen, sich im Rahmen der Haushaltssituation für dieses Anliegen stark zu machen.

### **TOP 4 - Sonstiges**

Auf Grundlage der vom Bahnhofsmanagement gegebenen Antwort spricht Herr Dohms das Problem fehlender Sitzgelegenheiten im Reisecenter des ICE-Bahnhofs erneut an (Herr Zweigler hatte dort nachgefragt, ob die Möglichkeit besteht, Sitzgelegenheiten für wartende Reisegäste einzurichten, denen es schwer fällt, längere Zeit zu stehen). Die Entfernung zwischen Wartehalle (auf die in der Antwort verwiesen wurde) und Reisecenter ist zu groß, um im Rahmen des Erwerbs eines Fahrscheins überbrückt werden zu können. In der Antwort hatte das Bahnhofsmanagement versprochen, im Bedarfsfall einen Stuhl zur Verfügung zu stellen (was auch nicht geschehen ist). Da die Antwort nicht befriedigt, beauftragt der Beirat Herrn Zweigler, sich noch einmal mit dem Bahnhofsmanagement in Verbindung zu setzen. Frau Sluka regt an, einige der zahlreichen Aufsteller wegzunehmen und dafür Klappsitze aufzustellen.

Frau Pitz-Diefenbach regt an, als Tagesordnungspunkt für die nächste Sitzung den Stand des Maßnahmeplanes zur UN-Behindertenrechtskonvention auf die Tagesordnung zu nehmen. Herr Zweigler teilt mit, dass der Maßnahmeplan in leichter Sprache fertiggestellt ist, es wird eine 200er Auflage und eine simultane Veröffentlichung auf der Homepage der Landeshauptstadt Erfurt geben.

Immer wieder gibt es Vorfälle, dass geistig behinderte Menschen im Wahllokal weggeschickt werden. Herr Zweigler steht dazu mit einer Mutter in Kontakt. Dies soll ebenfalls ein Tagesordnungspunkt für die nächste Sitzung des Beirates sein.

Der Beauftragte der Thüringer Landesregierung für Menschen mit Behinderungen hat eine E-Mail für Förderprogramme für Wohnraum geschickt. Wer Interesse hat, kann sich an die Geschäftsstelle wenden.

Offen ist immer noch die Empfehlung des Beirates für die Besetzung der/des Seniorenbeauftragten. Frau Stange informiert, dass der Seniorenbeirat noch an seiner Satzung arbeitet. Zum Jahresende wird sich die Geschäftsstelle mit dem Seniorenbeirat in Verbindung setzen.

Für 2015 wurde das Thüringer Krankenhausgesetz geändert. Die Krankenhäuser werden besser auf behinderte Menschen eingehen. Es wird angeregt, die beiden großen Krankenhäuser, HELIOS und Katholisches Krankenhaus, in eine der nächsten Sitzung einzuladen.

Herr Walloschek teilt mit, dass im Landtag die Toilettentüren sehr schwer zu öffnen sind. Frau Stange wird dies kontrollieren (s. Protokoll der letzten Sitzung).

Am 22. November findet ein Schul-Informations-Tag der Bentheim-Schule in Schmalkalden statt. Der Flyer liegt dem Protokoll bei.

Herrn Müller interessiert, wie Gehörlose auf einen Feuealarm bzw. bei einem Amoklauf aufmerksam gemacht werden, gibt es Feuerschutztüren und Lichtsignale? Was ist bei Alarm durch Gas oder Chemie? Wie sollen sich die Kinder verhalten?

Frau Lieder teilt mit, dass bei:

- Feuealarm ein rotes Licht erscheint,
- Amoklauf ein durchgehendes Klingeln,
- bei Gas- und Chemieunfällen gibt es Abzugshauben (auch dürfen Gasleitungen nicht durch Schulräume laufen).

Frau Sluka regt an, in eine der nächsten Sitzungen Mitarbeiter des Amtes für Grundstücks- und Gebäudeverwaltung sowie des Amtes für Bildung einzuladen, die über Sachkompetenz zum Rettungssystem verfügen. Ebenfalls wird angeregt den Ernstfall zu proben, da die Evakuierungsräume sich im Gebäude befinden, die Sammelplätze außerhalb des Gebäudes (wie wird das mit gehörlosen Schülern kommuniziert?). Letztlich soll den Kindern die Angst vor Hilflosigkeit im Ernstfall genommen werden.

Herr Müller möchte ebenfalls wissen, ob beim Umbau des Stadions zur Multifunktionsanlage an die Behinderten gedacht wurde. Frau Hentsch teilt mit, dass alles durchdacht wurde, es gibt Plätze für Rollifahrer, und auch einen Raum, in dem es möglich ist, blinden Besuchern eine für sie bestimmte Kommentierung zu geben.

Frau Stange regt an, die Planer der Multifunktionsarena in eine der Sitzungen der Arbeitsgruppe barrierefreies Erfurt einzuladen.

Die Sitzungen des Beirates für Menschen mit Behinderungen für das Jahr 2015 im Haus der Sozialen Dienste, Blauer Salon, sind wie folgt geplant:

**15.01.2015, 12.03.2015, 21.05.2015, 02.07.2015, 10.09.2015, 05.11.2015.**

Sollten Ihrerseits Wünsche oder Änderungen bestehen, so teilen sie diese bitte der Geschäftsstelle mit.

Alle, die es noch nicht getan haben, werden noch einmal gebeten, zwecks Zahlung des Sitzungsgeldes der Geschäftsstelle ihr Bankinstitut, BIC und IBAN mitzuteilen.

Die nächste Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen findet also voraussichtlich am

**15. Januar 2015 um 15:00 Uhr**

im Haus der Sozialen Dienste, Blauer Salon, statt.

Margarete Hentsch  
Vorsitzende des Beirates für  
Menschen mit Behinderungen

Wolfgang Zweigler  
Kommunaler Beauftragter für  
Menschen mit Behinderungen

**Anlagen:**

- TMSFG: Übersicht über die Entwicklung der Integrationshelfer in Thüringen im Zeitraum 2011 – 1.Halbjahr 2014
- Schul-Informations-Tag der Bentheim-Schule in Schmalkalden